

GO!



Beten macht
Ahhh!



ADVENTSKALENDER-
POSTER ZUM
RAUSNEHMEN

EIN UMZUG

= UND VIELE BETEN MIT!

REPORT



WAS KANN MAN EIGENTLICH ALLES BETEN?



BIBEL
CHECKER

IN DIESER GO! AUSGABE:

REPORT



12

ADVENTSKALENDER-
POSTER ZUM
RAUSNEHMEN

HIER KANNST
DU HELFEN



BIBEL
CHECKER



SPEZIAL



KUNTTIBUNTI



- 4 **BITTE GOTT SCHENK MIR EINEN FREUND!**
von Familie Wälde aus Papua-Neuguinea
- 6 **HÖRT NIEMALS AUF ZU BETEN!**
von Familie Schaber aus Sambia
- 8 **FOTOSTORY: EIN KINDERGEBET MIT FOLGEN**
von Samuel und Johanna aus Südostasien
- 10 **EIN UMZUG - UND VIELE BETEN MIT!**
von Familie Riegert aus Tansania
- 20 **GEBET MIT MODERNER TECHNIK**
von Evelyn Theurer aus Frankreich
- 24 **MEIN WEIHNACHTSGESCHENK FÜR DIE MISSION**
- 14 **WAS KANN MAN EIGENTLICH ALLES BETEN**
- 16 **10X BITTEN - 10X DANKEN - 10X LOBEN**
- 18 **DIE TEEBEUTEL-RAKETE**
- 22 **LACHEN MACHT HAAA HAAA!**

Unter:

www.liebenzell.org/go-quiz

findest du ein Quiz zur aktuellen GO!-Ausgabe

Möchtest du das
GO!-Heft regelmäßig zu
dir nach Hause geschickt
bekommen?

Dann ruf einfach an unter:
07052-17129 oder
schreib eine E-Mail mit
deiner Adresse an:
go@liebenzell.org

Das GO!-Heft und
viele andere Ideen,
Spiele, Infos, Bilder,
Videos und Witze gibt es
auch im Internet unter

MÄXISWELT.DE

Impressum

GO! erscheint zweimonatlich

Herausgeber:

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH

Postfach 12 40, 75375 Bad Liebenzell

Direktor: Detlef Krause

Missionsdirektor: Martin Auch

Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.P.)

Carolin Bader, Tel. 07052 17-129

Fax: 07052 17-115, E-Mail: go@liebenzell.org

Internet: www.liebenzell.org

Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg

Fotonachweis: LM-Archiv, Editorial: A.Stein,

Redaktionsschluss: 18.07.2016

Istockphoto: Ximagination; vladru; karandaev; halbottle

Flickr Bittbox; Dustin Schmieding | Istockphoto: stayorgo

Druck: G. W. Zaiser, Nagold

Bezugspreis: jährlich 4,50 €

Bankverbindung: Liebenzeller Mission

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34

SWIFT-BIC: PZHSDE66

Bestellungen und Adressänderungen:

Liebenzeller Mission - ASZ -, Postfach 12 40

75375 Bad Liebenzell, Tel. 07052 17-139

Liebenzeller Mission Schweiz

Heltern 59,3125 Toffen, Schweiz

Bankverbindung: IBAN-NR.: CH95 0079 0042 3429 1266 5

SWIFT-BIC: KBBECH22XXX Berner Kantonalbank

Liebenzeller Mission, Österreich

Raiba Lamprechtshausen-Bürmoos

Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich

Bankverbindung: IBAN-Nr.: AT82 3503 0000 0004 9999

SWIFT-BIC: RVSAAT25030

Abdruck: mit Genehmigung der Hersg. gestattet

ISSN: 32351 | Redaktionsschluss: 23.05.2016



HALLO
DU!

1. MIR GEHT EIN LICHT AUF

Kennst du das auch? Manchmal hat man so einen richtigen „Ahhh-Moment“, in dem man etwas versteht, was man vorher nicht verstanden hat. Zum Beispiel die schwere Aufgabe in Mathe oder wie das neue Smartphone funktioniert. Oder man erfährt den Grund, warum sich eine andere Person seltsam verhalten hat. Sprichwörtlich sagt man dann auch: „Mir ist ein Licht aufgegangen!“ - weil es so scheint, als würde über unserem Kopf auf einmal eine Glühbirne leuchten. Das heißt dann so viel wie: „Jetzt hab ich’s verstanden!“

2. BETEN MACHT AHHH!

Das Gebet hilft uns dabei, Gott und die Bibel immer besser zu verstehen. Im Gebet erkennen wir Gottes Größe und Macht. Gott kann uns im Gebet wichtige Dinge für unser Leben zeigen und uns unsere Schuld vergeben, wenn wir sie ihm sagen. Deshalb kann uns beim Beten immer wieder ein Licht aufgehen:

- Ahhh - so sehr liebt Gott mich!
- Ahhh - das möchte Gott von mir!
- Ahhh - tut das gut, meine Schuld bei Gott abzuladen!
- Ahhh - hat Gott das mal wieder gut hingekriegt!
- Ahhh - so hat Gott sich das gedacht!
- Ahhh - das schaff ich nur mit Gottes Hilfe!

3. GEBET WELTWEIT

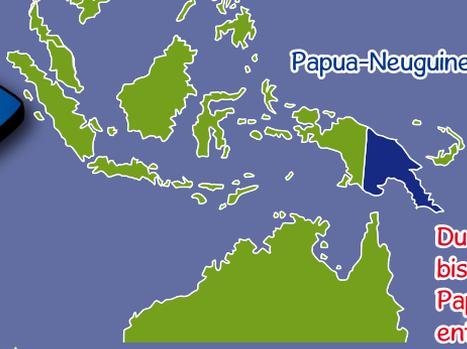
In dieser Ausgabe erzählen dir Missionare aus aller Welt, was sie selbst oder Menschen aus ihren Ländern beim Beten erlebt haben. Außerdem kannst du herausfinden, für was man eigentlich alles beten kann und was eine Teebeutel-Rakete mit Gebet zu tun hat.

Viel Spaß beim Lesen, Rätseln,
Entdecken und Selber-Beten
wünscht dir die CARO ☺

REPORT



Papua-Neuguinea



Du als GO!-Leser bist ca. 13 500 km von Papua-Neuguinea entfernt!

BITTE, GOTT, SCHENK MIR EINEN FREUND!



Hallo, mein Name ist **Jireh Wälde**. Ich bin sieben Jahre alt und ich lebe mit meiner Familie in Wewak in Papua-Neuguinea.



1. HÖRT GOTT MICH?

Fragst du dich auch manchmal, ob Gott deine Gebete hört? Vor einiger Zeit besuchte ich mit meinem Vater ein Dorf bei uns im Regenwald. Ich war vorher noch nie dort gewesen und deshalb war ich sehr aufgeregt. Ich fragte mich, wie es dort wohl sein würde und ob ich auch dort Freunde finden würde. Weil es mir wichtig war, dort einen Freund zu finden, betete ich: **Bitte, Gott, schenk mir einen Freund** in diesem Dorf. Aber ganz ehrlich gesagt war ich mir nicht sicher, ob Gott mein Gebet auch wirklich hört.



Dein Gebet:

Bitte, Gott, schenke mir gute Freunde, die auch an dich glauben!



ABFLUG

2

Dann flogen wir mit einem kleinen Flugzeug in das Dorf und wurden von den Dorfbewohnern sehr freundlich begrüßt. Es gab dort sehr viele Kinder und das machte mir Mut, dass ich bestimmt bald jemanden kennenlernen würde. Die Menschen in diesem Dorf müssen sich am Bach waschen, da sie kein fließendes Wasser im Haus haben. Auch wir gingen am Abend an den Bach, um uns zu waschen. **Dort trafen wir einen Jungen, der mit seinem Pfeil und Bogen spielte. Sein Name war Bill.** Er kam auf mich zu und fragte mich, ob ich mit ihm spielen möchte. Ich war so froh, dass er mich gefragt hat. Wir spielten dann mit seinem Pfeil und Bogen. Nach einer Weile kamen sogar noch ein paar Freunde von Bill dazu.

3.

WETTSCHIEßEN MIT PFEIL UND BOGEN

Abends im Bett habe ich Gott erst einmal gedankt, dass er mein Gebet erhört und mir einen Freund geschenkt hat.

Am nächsten Morgen kam Bill mit den Jungs wieder und holte mich zum Spielen ab.

Am Nachmittag veranstalteten wir ein Wettschießen mit Pfeil und Bogen. Man musste einen Luftballon abschießen, der an einer langen Stange ungefähr 40 Meter von uns entfernt hing. Viele Männer und Kinder kamen, um mitzumachen. Manche der Männer hatten Bögen, die größer waren als sie selbst. Normalerweise gehen die Männer mit ihren Bögen im Regenwald Wildschweine jagen. Aber heute wurden nur Luftballons abgeschossen. Einer meiner neuen Freunde hat dann auch einen der Luftballons getroffen. Wir anderen haben uns sehr für ihn gefreut und auch die erwachsenen Männer beglückwünschten ihn für seinen tollen Schuss. Es war richtig schön!



4.

GOTT HÖRT GEBET

Dieses Erlebnis hat mir gezeigt, dass Gott meine Gebete hört und sie beantwortet. Gott weiß, was wir brauchen und er kann es uns auch schenken. Wir müssen ihn nur darum bitten.

Ich möchte dir Mut machen, dass du betest und Gott deine Wünsche, aber auch deine Sorgen und Ängste sagst. Er hört dich und will auch dir helfen, so wie er mir geholfen hat, einen Freund zu finden.



DIE FREUND-SCHAFT BLEIBT

4.

Die ganze Woche über spielte ich mit Bill und den anderen Kindern. Leider vergingen die Tage sehr schnell und ich musste mich bald schon wieder von meinen neuen Freunden verabschieden. Als das Flugzeug kam, um uns wieder nach Wewak zu fliegen, war ich echt traurig. Ich wäre sehr gerne noch länger geblieben. Zum Abschied schenkte mir Bill seinen Pfeil und Bogen. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Jedes Mal, wenn ich in Wewak Bogenschießen übe, denke ich an meinen Freund Bill, der in einem Dorf im Regenwald lebt. Er ist und bleibt mein Freund, auch wenn wir uns gerade nicht sehen können.

Johannes und Carolin Wälde haben vier Kinder: Jireh, Dara, Paula und Amy. Sie leben seit 2015 in Wewak in Papua-Neuguinea. Dort besuchen sie Gefangene im Gefängnis und gehen in verschiedene Dörfer im Regenwald, um den Menschen dort von Jesus zu erzählen.



5



Du als GO!-Leser bist
ca. 7 200 km von
Sambia entfernt!

Hört niemals auf zu beten!



1. Arnold und Matteo

Das ist Arnold. Er ist acht Jahre alt. Arnold ist Matteos bester Freund hier in Sambia. Er lebt seit fast drei Jahren mit seiner Familie an der Fiwale Hill Bibelschule. Wir sind hier als Missionare und Matteo ist froh, dass er - seit Arnold da ist - immer einen Freund zum Spielen in der Nähe hat. Bevor Arnolds Eltern hierher gezogen sind, fuhr sein Vater einen riesigen Lastwagen, weil er in einer Kupfermine arbeitete. Jetzt studiert sein Vater hier an der Bibelschule.

2. Familiengebet

Abends, wenn Arnolds Papa um ungefähr neun Uhr von der Bibliothek nach Hause kommt, sitzt seine Familie immer noch zusammen. Sie halten sich an den Händen und beten zusammen. Es wird reihum gebetet und alle beten mit. Die Eltern und auch die Kinder. Danach muss Arnold dann schnell ins Bett. Betest du auch gemeinsam mit deiner Familie?

3. Trotzdem beten

Arnold ist ein super Fußballspieler und Tänzer, außerdem ist er ständig unterwegs. Aber er nimmt sich auch immer wieder Zeit, um mit Jesus zu reden, obwohl seine Gebete nicht immer so erhört werden, wie er es gerne hätte. Arnold betet trotzdem weiter! Er weiß: Kein Gebet ist umsonst und Jesus antwortet auf jedes Gebet, auch wenn die Antwort manchmal anders ist, als wir es uns wünschen.

Zum Beispiel betet Arnold für seinen Opa, der sehr krank war, für seinen Freund Matteo und als großer Fußballfan natürlich auch für die sambische Fußballnationalmannschaft.

Für was könntest du beten?



4. So antwortet Jesus auf deine Gebete :



Jesus sagt: **NEIN!**
- Vertraue ihm, er
weiß es besser!



Jesus sagt:
WARTE! - Jetzt
ist noch nicht der
richtige Zeitpunkt!



Jesus sagt: **JA!**
- Freue dich und
danke Jesus!



Dein Gebet:

Jesus, danke,
dass du alle mei-
ne Gebete hörst
und mir immer
antwortest!



5. Gebet bei Tag und Nacht

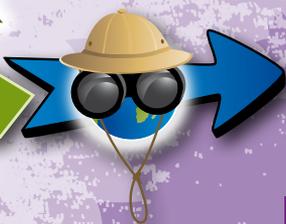
In Sambia wird insgesamt sehr viel, gerne und mit großer Leidenschaft gebetet. Kinder und Erwachsene beten am liebsten in einer Gruppe. An der Bibelschule beten die Studenten deshalb regelmäßig einen ganzen Tag lang oder auch mal eine ganze Nacht hindurch. Dabei wird auch in der Bibel gelesen und viel gesungen.



Hört niemals auf
zu beten!
Römer 12,12



Johannes und Sabine Schaber sind seit 2009 in Sambia und haben drei Kinder: Mahela (10 Jahre), Matteo (7 Jahre) und Joel (3 Jahre). Sie arbeiten als theologische Lehrer und in der Leitung des Fiwale Hill Bible College in Sambia. Dort werden sambische Pastoren und deren Frauen für die Gemeindeführung im ganzen Land ausgebildet.



EIN KINDER

Johanna und ihr Mann Samuel leben seit einem Jahr in einem armen und oft etwas chaotischen Land in Asien. Sie wollen den Menschen dort von Jesus erzählen. Manche denken, dass sie dazu besonders mutig sein müssen. Aber das stimmt nicht. Warum Johanna und Samuel nach Asien kamen, erzählen sie hier:



Es begann alles mit einem einfachen Kindergebet. Als ich etwa vier Jahre alt war, sagte ich: „Jesus, bitte komm` in mein Herz, ich brauche dich!“



Als ich dann in die Schule ging, wollte ich mehr über diesen Jesus lernen und so habe ich abends oft in meiner Kinder-Bibel gelesen.

Wow, was Gott alles kann! Mit ihm an der Seite konnte Mose sogar mit einem Stab das Rote Meer teilen!

Ich habe anderen von meinem Wunsch, Missionarin zu werden, erzählt und – am wichtigsten – ich habe auch mit Gott darüber gesprochen.



Als ich erwachsen wurde, machte ich mir viele Gedanken über das Leben als Missionar.



Vater im Himmel, ich weiß doch noch gar nicht alles über dich! Ich kann auch keine fremde Sprache sprechen. Am liebsten will

ich auch bei meiner Familie bleiben! Aber wenn du die Idee gut findest, will ich gehen.

Gott, willst du mich als Missionarin haben?

Dann zeig mir doch bitte, wo ich hingehen soll! Es gibt so viele Länder ...



Mein Mann!

Meine Frau!

Wie Gott das hingekriegt hatte, dass ausgerechnet wir beide uns gefunden hatten, wow! Am Anfang fanden wir vor allem Gottes Plan gut. Aber irgendwann fanden wir uns auch gegenseitig total toll! Das musste gefeiert werden!



Pro... chapott... äh... chapottii!

Haha, das hört sich so lustig an!

GEBET MIT FOLGEN

Manchmal kamen Missionare aus anderen Ländern zu uns zu Besuch. Viele erzählten spannende Geschichten, die sie mit Gott erlebten.



Oh, ist der mutig!

Und so kam es dann, dass ein ehemaliger Kannibale zu Gott gefunden hat!

Eines Tages kam dann ein besonderer Gedanke in mein Herz. Ich glaube, der kam von Gott.



Ich könnte doch auch in andere Länder gehen und Menschen von Jesus erzählen! Hmm, soll ich

zuerst nach Afrika oder lieber nach China oder doch besser nach Russland gehen?



Ich weiß gar nicht, ob ich mich alleine überhaupt irgendwo

zurechtfinde ... Jesus, vielleicht kannst du mir einen Mann schenken, der den gleichen Plan hat, dann könnte ich mit ihm zusammen gehen?

Wieder musste ich ein paar Jahre geduldig sein, aber dann, als ich 26 Jahre alt war, kam Samuel in mein Leben, so, als hätte Gott ihn geschickt.



Du, ich will in einem asiatischen Land Menschen von Jesus erzählen, willst du mit?

Was?! Na klar!

Inzwischen leben Samuel und ich, zusammen mit vielen Millionen Menschen, in einer Stadt, die weit entfernt von Deutschland ist. Hier kennt fast niemand Jesus. Aber damit wir den Menschen überhaupt von Jesus erzählen können, müssen wir jetzt jeden Tag fleißig die Sprache lernen ...



So etwas hab' ich davor noch nie gemacht.

Um hier leben zu können, müssen wir noch sehr viel Spannendes lernen. Zum Beispiel die Preisverhandlung beim Gemüsekauf oder wie man auf dem Feuer kocht. Hier siehst du, wie ich meiner kleinen Freundin die Haare entlause.

In der Bibel steht, dass viele Menschen auf die beste Nachricht der Welt warten, aber niemand kommt, der sie ihnen erzählt.

Betest du mit uns, dass viele Menschen als Missionare in die Welt gehen? Und wenn du möchtest, kannst du Gott auch sagen, dass er dich



schicken soll! Er nimmt die Gebete von Kindern sehr ernst. Das siehst du an meiner Geschichte!



Du als GO!-Leser
bist ca. 6 800 km von
Tansania entfernt!

EIN UMZUG - UND VIELE BETEN MIT!

1.

DER DRITTE UMZUG IN FÜNF JAHREN

Was? Wir müssen schon wieder umziehen? Das waren ja schreckliche Nachrichten. **Vor einem halben Jahr waren wir nach Moshi in Nordtansania umgezogen** und hatten uns gerade erst eingelebt. **Wir dachten, dass wir für die nächsten Jahre dort bleiben können.** Das wäre gut für unsere Kinder gewesen. Aber jetzt schon wieder umziehen? Sich wieder an ein neues Umfeld gewöhnen? Das konnten wir uns gar nicht vorstellen und für unsere Kinder war das echt hart. Das wäre dann der dritte Umzug in fünf Jahren. Zwar waren die Um-

züge immer innerhalb von Tansania, aber trotzdem kamen uns folgende Gedanken: **Gott, das kannst du doch nicht zulassen! Hast du wirklich gute Gedanken für uns als Familie?** Wie sollen unsere Kinder Jessi (9 Jahre), Joel (7 Jahre), Benja (5 Jahre) und Daudi (6 Monate) das schaffen? Dann müssen sie schon wieder ganz von vorne anfangen: neue Schule, neue Lehrer, neue Freunde suchen. Wir dachten nur: Dazu haben wir keine Kraft mehr!

MOSHI



2.

UMZUGSGEBETE

Weil wir an der Tatsache, dass wir umziehen müssen, nichts mehr ändern konnten, **wussten wir, dass wir Gebetsunterstützung brauchen.** Viele Freunde, Bekannte und Missionsfreunde beteten für unseren Umzug und auch ganz speziell dafür, dass unsere Kinder den Umzug und den Wechsel in ein neues Umfeld gut überstehen. Wir waren sehr froh über die vielen Umzugsgebete, die andere für uns beteten, und wussten, dass diese Gebete nicht umsonst waren.



Jesus spricht: Wenn ihr glaubt, werdet ihr alles bekommen, worum ihr im Gebet bittet.

Matthäus 21,22



3.

DER TAG DES UMZUGS

Bald ging es dann tatsächlich los: Der Tag des Umzugs war gekommen. Wir hatten viele Leute, die uns halfen, unsere Sachen einzuladen. Früh morgens wurden noch die Brote für unterwegs gestrichen. **Unsere neue Heimat Dodoma war eine ganze Tagesfahrt entfernt.** Eigentlich wollten wir alle gemeinsam mit dem Auto fahren. Aber leider wurde Daudi, unser Jüngster, krank. So konnten wir nicht - wie geplant - alle zusammen fahren. Deshalb machte sich Markus mit unseren drei großen Kindern und den zwei Hunden alleine auf den Weg. Daudi und ich konnten dann am nächsten Tag mit dem Flugzeug nach Dodoma fliegen.



DODOMA



Markus und Emmi Riebert sind seit 1997 als Missionare in Tansania. Das Erlebnis ist schon mehr als zehn Jahre her. In der Zwischenzeit sind Jessi, Joel und Benjamin mit der Schule fertig und leben in Deutschland. Daudi lebt noch bei seinen Eltern in Tansania. Er geht in die 9. Klasse. Markus arbeitet als Hausmeister im Internat für Missionarskinder und hilft beim Freizeitprogramm der Schüler mit. Emmi arbeitet mit körperlich behinderten Menschen.

4.

DAS NEUE ZUHAUSE

In Dodoma wurden wir als Familie sehr nett von den anderen Missionaren empfangen. Kurz darauf fing für die Kinder die Schule an. Wir machten uns Sorgen, wie der erste Schultag wohl für unsere Kinder werden würde. Als wir sie am Morgen zur Schule brachten, begleiteten wir sie bis zu ihren Klassenzimmern. **Wie glücklich waren wir, als sie am Nachmittag ganz fröhlich wieder nach Hause kamen.** Den ersten Schultag hatten sie gut überstanden. Auch an den Tagen danach sind sie gerne zur Schule gegangen. Ich konnte nur staunen, wie gut und schnell sie in die Klassen hineinkamen und neue Freunde fanden. **Gott hat die vielen Gebete für unseren Umzug erhört und er hat es wunderbar gemacht - besser als wir es uns vorstellen konnten.**



Fürbitte

Gott freut sich sehr, wenn Menschen füreinander beten. Das nennt man dann „Fürbitte“, weil man Gott für andere bittet. Es gibt nichts Besseres, was wir für andere Menschen tun können, als für sie zu beten.



GO!

GEBETS-ADV



WILLST DU ANDEREN MENSCHEN ETWAS GUTES TUN? DANN BETE DOCH EINFACH FÜR SIE! MIT DIESEM GEBETS-ADVENTS-KALENDER KANNST DU JEDEN TAG FÜR JEMAND ANDERES BETEN ...

7.

BETE FÜR DIE VERKÄUFERIN / DEN VERKÄUFER BEIM BÄCKER ODER IM SUPERMARKT!

BETE FÜR EINE FREMDE PERSON, DIE DU AUF DER STRASSE SIEHST!

22.

BETE FÜR DEINEN LIEBLINGSMUSIKER ODER LIEBLINGS-SPORTLER!

20.

BETE FÜR DEINE LEHRERIN / DEINEN LEHRER!

9.

BETE FÜR DIE BRIEFTRÄGERIN / DEN BRIEF-TRÄGER!

17.

BETE FÜR EINE PERSON, DIE DU NICHT SO MAGST!

BETE FÜR DEINE JUNGSCHE / KINDERGOTTESDIENSTLEITER!

12.

BETE FÜR DEINEN PAPA!

2.

ENTSKALENDER

7.

BETE FÜR
DEINE MAMA!

BETE FÜR
EINE MISSIO-
NARIN /
EINEN
MISSIONAR!

BETE FÜR
EINE
PERSON,
DIE
KRANK
IST!

13.

18.

BETE FÜR DEINE
PATENTANTE /
DEINEN
PATENONKEL!

21.

BETE FÜR
EINE PERSON,
DIE JESUS
NOCH NICHT
KENNT!

BETE FÜR DEINE
BESTE FREUNDIN
/ DEINEN BESTEN
FREUND!

6.

8.

4.

BETE FÜR UNSERE
BUNDESKANZLERIN
(ANGELA MERKEL!

14.

BETE FÜR EINE
PERSON, DIE DIR
ETWAS GUTES
GETAN HAT!

3.

BETE FÜR DEINE
NEBENSITZERIN /
DEINEN NEBEN-
SITZER IN DER
SCHULE!

10.

BETE FÜR DEINE
OMA / DEINEN OPA!

16.

BETE FÜR EINE
PERSON, DIE AUS
DEM AUSLAND
KOMMT!

17.

BETE FÜR DEINEN
KINDERARZT /
ZAHNARZT!

19.

15.

BETE FÜR
DEINE COUSINEN
/ COUSINS!

5.

BETE FÜR DEINE
GESCHWISTER!

24.

BETE
FÜR EIN
BABY
ODER EIN
KLEINES
KIND!

23.

BETE FÜR DEINE
NACHBARIN / DEI-
NEN NACHBARN!



WAS KANN MAN EIGENTLICH ALLES BETEN?

IM GEBET KANNST
DU GOTT/JESUS
DEINE GEDANKEN
UND GEFÜHLE GANZ
FREI UND OFFEN
SAGEN. EINFACH
SO, WIE ES DIR GE-
RADE IN DEN KOPF
KOMMT.



1.

In der Bibel gibt es sehr viele Gebete von verschiedenen Menschen. Sie beten, wenn sie fröhlich sind und es ihnen gut geht, aber auch in Trauer und Notlagen.

2.

Wenn man sich den Inhalt der Gebete genauer anschaut, entdeckt man immer wieder diese sechs Gebetsarten:

Deshalb kann ich nicht aufhören dich zu loben, den ganzen Tag erzähle ich von deiner Herrlichkeit.

Psalm 71,8



Bittet, und ihr werdet erhalten, um was ihr gebeten habt.

Matthäus 7,7



Dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Epheser 5,20



3.

BITTE • DANK • FÜRBITTE • LOB und ANBETUNG • SCHULDBEKENNTNIS • KLAGE

Findest du diese Gebetsarten im Gitterrätsel? (waagrecht • senkrecht • diagonal)

A	U	C	S	D	K	N	A	Ü	K	C	F	T	O	G
S	M	H	C	A	G	L	S	A	U	S	A	D	N	L
T	N	F	H	I	H	M	A	Ö	L	A	T	U	R	K
G	V	E	U	Ä	O	L	F	G	I	B	G	T	G	A
J	T	T	L	L	P	P	G	K	E	N	E	W	J	D
T	G	A	D	B	L	K	T	B	U	D	R	K	U	R
H	A	Y	B	F	Ö	H	Z	T	W	R	Z	D	A	E
L	P	L	E	Y	W	B	E	U	A	I	T	A	S	Z
Z	Ö	P	K	A	A	B	U	E	D	U	U	N	X	Ö
F	Ä	Ü	E	B	N	H	W	T	R	L	J	K	Y	D
Y	W	E	N	A	I	G	G	G	T	Ä	M	L	V	B
S	T	F	N	V	O	S	J	A	M	P	M	H	K	G
G	E	B	T	L	T	T	L	U	B	I	T	T	E	K
B	O	J	N	K	Z	R	S	H	N	A	H	T	W	A
L	F	X	I	G	W	F	R	T	J	Q	A	B	M	S
K	G	D	S	Z	F	Ü	R	B	I	T	T	E	N	B



Wenn wir für euch beten, danken wir Gott, dem Vater von Jesus Christus, unserem Herrn, immer wieder für euch.

Kolossar 1,3



4.

Verbinde die Wörter jetzt mit den passenden Bibelversen!

Ich bringe meine Klagen vor ihn und breite all meine Sorgen vor ihm aus.

Psalm 143,3



Wenn ihr eure Schuld vor dem Herrn eingesteht, wird er euch wieder aufrichten.

Jakobus 4,10



SPEZIAL

10X BITTEN DANKEN LOBEN

Hier kannst du zehn Dinge aufschreiben, um die du Jesus bitten möchtest, und zehn Dinge, für die du Jesus danken möchtest! Ganz besonders freut sich Jesus sicher auch, wenn du zehn Dinge aufschreibst, die du an ihm einfach klasse findest und ihn damit lobst!

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.



2.

4.

8.

1.

3.

9.

5.

6.

7.

10.

10.

6.

7.

10.

8.

9.

1.

4.

9.

2.

3.

5.

17

SPEZIAL

DIE TEEBEUTEL- RAKETE



HAST DU SCHON
EINMAL AUS EINEM
TEEBEUTEL EINE
RAKETE GEBAUT?
ICH ZEIG' DIR,
WIE'S GEHT!



1.

DU BRAUCHST:

- ★ einen Teebeutel
- ★ eine Schere
- ★ einen Teller
- ★ ein Feuerzeug
- ★ einen Eimer mit Wasser
(zum Löschen im Notfall)

2.

SO GEHT'S:

Schneide den Teebeutel so weit oben wie möglich auf und leere die Teekörner aus. Jetzt hast du nur noch den leeren Beutel. Falte ihn auseinander und du hast eine Röhre. Stelle die Röhre auf den Teller. Wichtig ist, dass es nicht windet, sonst fällt die Teebeutel-Rakete um.
Zünde die Teebeutel-Rakete unten an.

5. UND WAS HAT DIE TEEBEUTEL-RAKETE MIT GEBET ZU TUN?

Der „Zettel“ ist die Gebrauchsanweisung für den Tee ... darauf findest man zum Beispiel die Teesorte und die Zeit, die der Tee zum ziehen braucht.

Die Schnur verbindet den Zettel mit dem Beutel.

Der Beutel ist gefüllt mit vielen kleinen Teekörnchen.

Der Teebeutel steigt nach oben, wenn er angezündet wird.

Die Asche kommt wieder zurück.

Der „Zettel“ ist die Gebrauchsanweisung für den Tee ... darauf findest man zum Beispiel die Teesorte und die Zeit, die der Tee zum ziehen braucht.

Das Gebet verbindet uns Menschen mit Gott, unserem Vater im Himmel.

Es gibt ganz viele Dinge, für die wir beten können. Nichts ist zu klein oder zu unwichtig für ein Gebet.

Wenn wir beten, schicken wir unsere Gebete zu Gott. Das können wir immer und überall tun und sie kommen wirklich bei Gott an!

Keines unserer Gebete ist umsonst. Wir bekommen von Gott immer eine Antwort auf unsere Gebete.



3.

DAS PASSIERT:

Der Teebeutel brennt an, die Rakete steigt nach oben und ein kleines Aschewölkchen kommt wieder auf den Boden zurück. Das was zurückkommt, kannst du mit dem Teller wieder auffangen.

4.

WICHTIG:

Lass die Teebeutel-Rakete bitte nicht alleine steigen, sondern immer nur mit einem Erwachsenen zusammen.

GEBET MIT MODERNER TECHNIK



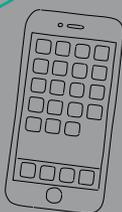
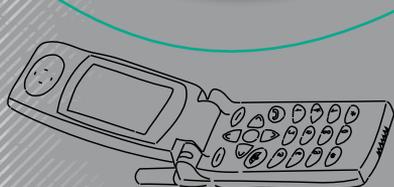
Frankreich

Du als GO!-Leser bist ca. 718 km von Alençon entfernt!

Hast du schon ein eigenes Handy oder einen Computer? Oder wünschst du dir vielleicht schon lange ein eigenes Smartphone? Was machst du damit? Oder warum wünschst du es dir?

Zum Spielen? Zum WhatsappNachrichten verschicken oder einfach nur dafür, dass du im Notfall Hilfe rufen kannst?

Aber stell dir mal vor, man kann das Handy und den Computer auch zum Beten benutzen!



1. GEBETSTELEFON

Das ist Florence. Sie kommt ursprünglich aus dem Kongo und wohnt seit einigen Jahren in Frankreich. Ihre Familie lebt in vielen unterschiedlichen Ländern und deshalb schätzen sie es sehr, dass sie über das Handy miteinander verbunden sind. Hier in Frankreich kann man nämlich in viele Länder kostenlos telefonieren. Aber sie reden nicht nur miteinander, sondern beten auch oft zusammen am Telefon.

Hast du auch schon mal am Telefon mit jemandem gebetet? Probierts doch mal aus!

2. GEBETSTREFFEN

Das ist Anne. Sie und ihr Mann wohnen ca. 50 km von uns entfernt und kommen erst seit kurzem in die Gemeinde, da sie vorher in der Gegend von Paris gewohnt haben. Anne trifft sich jeden Mittwochabend mit einigen Freundinnen aus Paris zum Gebet, obwohl Paris 180 km von ihr entfernt ist. Aber sie fährt dafür nicht wirklich nach Paris, sondern sie beten über „Skype“ miteinander.

Hast du auch Freunde oder Freundinnen, mit denen du dich regelmäßig zum Beten treffen könntest?



Skype

„Skype“ ist ein Programm auf dem Computer, mit dem man telefonieren kann. Dabei kann man sich über den Computerbildschirm und eine Kamera im Computer sogar sehen.



3.

DER RETTENDE ANRUF

In unserer Gemeinde ist es uns sehr wichtig, gemeinsam zu beten. Wir wollen Gott gemeinsam loben und ihm danken, aber auch unsere Bitten vor ihn bringen. Einmal haben wir etwas ganz Besonderes erlebt:

Ein Mann aus unserer Gemeinde kam in eine sehr gefährliche Situation. Genau in dem Moment, als es besonders schlimm war, rief das Handy, das er in der Hosentasche hatte, „ausversehen“ bei seiner Schwester an. So bekam sie mit, was gerade gesprochen wurde und dass ihr Bruder in Gefahr war. So schnell sie konnte fuhr sie mit ihrem Sohn dorthin, wo

sie ihren Bruder vermutete. Bevor er zu zwei Unbekannten ins Auto steigen sollte, konnten sie ihn gerade noch retten und mit nach Hause nehmen.

Voll krass – wir denken, dass Gott durch den unabsichtlichen Anruf gehandelt hat – er hat den Anruf, der wohl nur „ausversehen“ getätigt wurde, zum rettenden Anruf gemacht! Er hat dem Mann aus unserer Gemeinde bereits geholfen, bevor wir von den Schwierigkeiten wussten und für ihn beten konnten. Es war wie in dem Vers aus Jesaja 65,24: „Ehe sie rufen, wird er antworten!“



GOTT SPRICHT: RUFE MICH AN IN DER NOT, SO WILL ICH DICH ERRETTEN UND DU SOLLST MICH PREISEN!
PSALM 50,15



EVELYN



GEMEINDE



FLORENCE UND ANNE

Beim Beten kann ich vor Gott ruhig werden, ihm alles sagen und auch hören, was er mir sagen möchte. Es fasziniert mich, wie er auf mich eingeht, mir zuhört, antwortet und mir hilft! Und das Beste: Er hat immer Zeit für mich und der „Anruf“ kostet mich nichts.



Evelyn Theurer lebt seit 2011 in Frankreich, genauer gesagt in der Normandie in Alençon.



LACHEN MACHT HAAA HAAA!

Die Erzieherin im Kindergarten fragt: „Wem gehören diese Handschuhe?“ Antwortet die kleine Miri: „Die sehen aus wie meine, aber meine können es nicht sein. Ich hab meine nämlich verloren!“

Baby Anna heult laut und ist mit nichts zu beruhigen. Die Mutter fragt sich, woran es wohl liegen könnte. Da kommt der große Bruder David und sagt: „Mama, hast du denn keine Gebrauchsanweisung für Anna dazubekommen?“

Emily betet: „Lieber Gott, bitte mach, dass die Vitamine aus dem Spinat in die Schokolade kommen!“

Sagt die Oma zum kleinen Jojo: „Weil du so brav warst, schenke ich dir diese glänzende Euromünze!“ Jojo antwortet: „Ach Oma, das musst du doch nicht, ein zerknitterter Zehn-Euro-Schein tut's auch!“

Der Lehrer fragt: „Gibt es etwas, das flüssiger ist als Wasser?“ Antwortet Steffi: „Ja, die Hausaufgaben, die sind überflüssig!“

Nathanael kommt von der Schule nach Hause und sagt: „Mama, ich war heute der Einzige, der unserer Lehrerin eine Frage beantworten konnte!“ Fragt die Mutter: „Ja, super, und was hat die Lehrerin gefragt?“ Antwortet Nathanael: „Sie hat gefragt, wer die Scheibe eingeschlagen hat!“

Hannes begleitet seinen Papa zur Autowerkstatt und schaut zu, wie neue Scheibenwischer an das Auto montiert werden. Zuhause erzählt er seiner Mama: „Du, ich war mit Papa in der Autowerkstatt und er hat neue Klammern für die Strafzettel gekauft!“

WITZE

 = 9

 + 3 = 

 + 2 = 

 +  +  = ?

BILDERRÄTSEL

→ ~~LD~~

   +  + S

~~DE~~

 + ~~EN~~ +  + UNG

Jeder freut sich über eine ...

→

Rechenrätsel Lösung : 28

RÄCHEN RÄTSEL

SUDOKU

			<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
	<input type="text"/>			<input type="text"/>		<input type="text"/>	
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>		<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>

→ Lösung:

Bilderrätsel Lösung : Gebetserhörng

Postvertriebsstück E 8745

Liebenzeller Mission
gemeinnützige GmbH
Postfach 12 40
75375 Bad Liebenzell

Entgelt bezahlt DPAG

HIER KANNST
DU HELFEN



MEIN WEIHNACHTSGESCHENK FÜR DIE MISSION

Wie viele Weihnachtsgeschenke bekommst du jedes Jahr? Drei? Vier? Oder sogar noch mehr? Mal ganz ehrlich: Würde dir etwas fehlen, wenn es dieses Jahr ein Geschenk weniger wäre? Du hast doch sicher alles, was du zum Leben brauchst. Und wahrscheinlich sogar noch viel mehr, oder?

Aber das geht nicht allen Menschen so. Vielen Menschen überall auf der Welt geht es viel schlechter als uns hier in Deutschland. Sie haben nicht genug zu essen, wenig Kleidung oder Spielzeug und eine schlechte medizinische Versorgung.

Wenn du bei der Aktion „Mein Weihnachtsgeschenk für die Mission“ mitmachen willst, dann schneide einfach diese Karte aus, fülle sie aus und gib sie einer Person, die dir normalerweise ein Weihnachtsgeschenk macht.

Wie wäre es, wenn du dieses Jahr auf eines deiner Weihnachtsgeschenke verzichten würdest, um diesen Menschen zu helfen?

Die Liebenzeller Mission hat 240 Missionarinnen und Missionare in 25 verschiedenen Ländern. Sie sind in Gottes Auftrag unterwegs und helfen Menschen ganz praktisch. Und das Beste ist: Sie erzählen den Menschen auch von Jesus!

Liebe/ Lieber

Ich möchte dieses Jahr gerne auf mein Weihnachtsgeschenk verzichten und würde mich sehr freuen, wenn du das Geld für mein Weihnachtsgeschenk an die Liebenzeller Mission spendest. So bekommen Menschen Hilfe, die weniger haben als ich.

Du kannst das Geld einfach auf folgendes Konto überweisen:

Vielen Dank!

Dein/Deine

Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66
Verwendungszweck:
Spendencode 1000-33
„Mein Weihnachtsgeschenk
für die Mission“